

**BLK-
VERBUNDPROJEKT
SPRACHEN LEHREN
UND LERNEN
ALS KONTINUUM**

Materialien für Schulpraxis und Lehreraus- und -fortbildung

**Die Erweiterung der Methoden- und Lernkompetenz im
Fremdsprachenunterricht durch die Arbeit mit dem *Ge-
meinsamen europäischen Referenzrahmen* und dem *Euro-
päischen Portfolio der Sprachen***

Ein auf die Sekundarstufen I und II bezogenes Unterstützungs-
angebot für die Arbeit an der Schule und im Unterricht in ver-
schiedenen Fremdsprachen



erarbeitet von:

Maria-Luise Campen-Schreiner

Kopernikusschule Freigericht,
Studienseminar für Gymnasien, Offenbach am Main

Redaktion und Satz:

Jürgen Wrobel

Diese Publikation wurde im Rahmen des BLK-Verbundprojekts „Sprachen lehren und lernen als Kontinuum – Schulpraktische Strategien zur Überbrückung von Schnittstellen im Bildungssystem“ erstellt und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Wiesbaden 2006

© BLK-Verbundprojekt „Sprachen lehren und lernen als Kontinuum“
Länder des Moduls 3: Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

Überblick 4

Literaturverzeichnis 6

2 Moderationspfad

Hinweise für die Moderation 8

Portfolio-Modelle 8

Ablaufplan 10

3 Erläuterung 13

4 Anhang: Materialien 15

M1a-b Ich als Sprachenlerner/in (Auszüge aus dem NRW-Portfolio)

M2 Wie ich Wörter lerne (Auszug aus dem „Rüsselsheimer Modell“)

M3 Wie ich Sprachen lerne (Auszug aus dem „BLK-Portfolio“)

M4 Wie ich Sprachen besser lernen kann (Auszug aus dem Hamburger
Portfolio)

M5 Was mir beim Sprachenlernen hilft (Auszug aus dem Thüringer Portfolio)

M6 Ich als Sprachenlerner/in, Tipps, Tricks und Methoden (Auszug aus dem
Südtiroler Portfolio)

M7 So lerne ich Sprachen (Auszug aus dem irischen Portfolio)



1 Einleitung

Überblick

Zielgruppen: Fachseminar im Rahmen der Lehrerausbildung am Studienseminar für Gymnasien
Fachbereichskonferenz bzw. Fachkonferenz im Rahmen der Lehrerfortbildung für die Sekundarstufen I und II

Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Voraussetzung: Vorkenntnisse durch Erstbegegnung mit dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR)* und den mit den drei Teilen (Sprachenpass, Sprachen-Biografie, Dossier) des *Europäischen Portfolios der Sprachen (EPS)* verbundenen Funktionen, Teilnahme am Einführungsmodul

Arbeitsschritte:

- Kenntnisnahme und Erarbeitung von Lern- und Arbeitstechniken, Lernformen, Tipps und Methoden zum Sprachenlernen
- Diskussion eines Methodencurriculums für Sprachen
- Kennenlernen eines Stationenlaufs
- Reflexion im Hinblick auf eigene Unterrichtserfahrungen
- Bearbeitung von ausgewählten Seiten verschiedener Sprachenportfolios mit Ergänzungen

Aufgaben und Zielsetzungen:

Die Lehrerinnen und Lehrer

- thematisieren eigene Unterrichtserfahrungen.
- geben Tipps und reflektieren Lern- und Arbeitstechniken, Methoden und Lernformen, die sich für die Verwirklichung von gutem Sprachunterricht eignen.
- setzen sich mit einem Methodencurriculum für Sprachen auseinander. (optional)
- lernen exemplarisch am Beispiel eines Stationenlaufs Möglichkeiten des selbstgesteuerten Sprachenlernens kennen. (optional)
- diskutieren und ergänzen die Vorschläge verschiedener Portfolios in Bezug auf Lern- und Arbeitstechniken, Tipps und Methoden zum Sprachenlernen.
- erstellen und vergleichen Lerntipps für verschiedene Sprachen.



- reflektieren den Sprachlernprozess der Schülerinnen und Schüler („Was ich für mein Sprachenlernen getan habe“) im Hinblick auf den eigenen Unterricht und ergänzen Beispiele guter Praxis. (optional)
- reflektieren die Lehrerrolle sowie die Funktion von Selbsteinschätzung und Fremdevaluation (Lernerautonomie und Lehrersteuerung bei der Bewertung durch Noten; optional).
- überprüfen und evaluieren am Ende der Veranstaltung die Angemessenheit des Portfolios im Hinblick auf Lern- und Arbeitstechniken, Methoden und Lernformen eines guten Sprachunterrichts.

Die optionalen Ziele sind im modularen Aufbau flexibel wählbar. Sie können je nach Schwerpunktsetzung und zur Verfügung stehender Zeit eingesetzt und kombiniert werden.

Vor Bearbeitung des hier beschriebenen Bausteins sollte das für die Thematik grundlegende Modul bearbeitet worden sein:

- Unterstützungsangebot 1:
Das Europäische Portfolio der Sprachen und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen als Instrumente der Mehrsprachigkeit

Im Anschluss an den hier beschriebenen Baustein kann die Thematik mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertieft und erweitert werden. Dafür bieten sich folgende Aufbaumodule an:

- Unterstützungsangebot 2:
Die Einführung des *Europäischen Portfolios der Sprachen* an der Schule und im Unterricht in verschiedenen Fremdsprachen
- Unterstützungsangebot 3:
Der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* in Verbindung mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen* als Instrument der Selbsteinschätzung von Sprachkompetenzen in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch
- Unterstützungsangebot 5:
Die Verknüpfung der Arbeit mit Sprachenportfolios und Lehrwerken auf der Grundlage curricularer Vorgaben
- Unterstützungsangebot 6:
Die Zertifizierung von Sprachkenntnissen und besonderen Leistungen mit Bezug zum Sprachenlernen im Rahmen von Projekten zum interkulturellen Lernen



Literaturverzeichnis

- BAUSCH, KARL-RICHARD/CHRIST, HERBERT/KRUMM, HANS-JÜRGEN (Hrsg.) (2003): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4., vollständig neu bearbeitete Auflage. Tübingen: Francke.
- BAUSCH, KARL-RICHARD/CHRIST, HERBERT/KÖNIGS, FRANK G./KRUMM, HANS-JÜRGEN (Hrsg.) (2003): *Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen in der Diskussion*. Tübingen: Narr.
- BEHR, URSULA/KIEREPKA, ADELHEID (2005): „Anregungen für die Gestaltung des Übergangs von Klasse 4 in Klasse 5.“ *PRAXIS Fremdsprachenunterricht* 3/2005, 18-21.
- BRUNNER, ILSE/SCHMIDINGER, ELFRIEDE (2004): *Leistungsbeurteilung in der Praxis. Der Einsatz von Portfolios im Unterricht der Sekundarstufe I*. Linz: Veritas.
- BURWITZ-MELZER, EVA (2006): „Motivation durch Selbsteinschätzung: Fremdsprachenportfolios für die Klassen 3-10.“ In: KÜPPERS, ALMUT/QUETZ, JÜRGEN (Hrsg.) (2006): *Motivation Revisited. Festschrift für Gert Solmecke*, Berlin, 91-102.
- COUNCIL OF EUROPE (2000): *The European Language Portfolio: a Guide for teachers and teacher Trainers*. Strasbourg.
- EUROPARAT, RAT FÜR KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u. a.: Langenscheidt.
- KEIPER, ANITA/ABUJA, GUNTHER/MOSER, WOLFGANG (2003): „Von der Einsicht zur Selbsteinsicht: Kompetenzentwicklung mit dem Europäischen Sprachenportfolio des Europarates.“ *Erziehung und Unterricht* 9-10/2003, 1005-1018.
- Klippert, Heinz (2002): *Methodentraining. Übungsbausteine für den Unterricht*. 12. Auflage. Weinheim.
- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (2005): *Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen*. Brüssel: 10.11.2005, KOM(2005)548, 2005/0221(COD)
- LANDESINSTITUT FÜR SCHULENTWICKLUNG (Hrsg.) (2006): *Methodencurriculum Moderne Fremdsprachen. Kernkompetenzen und praktische Beispiele für das Kompetenztraining im Englisch-, Französisch- und Spanischunterricht*. Stuttgart.
- PIEPHO, HANS-EBERHARD (2003): *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht. „Szenarien“ in Theorie und Praxis*. Hannover: Schroedel.
- TIMM, JOHANNES-P. (Hrsg.) (1998): *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen.



VIELAU, AXEL (1997): *Methodik des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts*.
Berlin: Cornelsen.

WESKAMP, RALF (Hrsg.) (2001): *Methoden und Konzepte des fremdsprachlichen
Unterrichts*. Hannover: Schroedel.

Web-Links:

Learn-Line Nordrhein-Westfalen:

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/portfolio> (16.08.2006)

Hessischer Bildungsserver:

<http://lernen.bildung.hessen.de/ikb/portfolio> (16.08.2006)

Methodenkarten, die im Rahmen des Comenius 2.1-Projekts IRENE (Regionale, nationale, europäische Identitätsbildung in einem Europa der Regionen) entwickelt wurden:

<http://irene.odn.poznan.pl>



2 Moderationspfad

Hinweise für die Moderation

Die verbindlichen Inhalte, Aufgaben und Zielsetzungen dienen als grundlegende Voraussetzung, um die wesentlichen Aspekte der Thematik verstehen zu können. Auf der Basis dieser Einführung sind alle weiteren Inhalte, Aufgaben und Zielsetzungen optional und flexibel wählbar. Daraus können einzelne Aus- und Fortbildungsmodule entwickelt werden je nach Schwerpunktsetzung und nach zur Verfügung stehender Zeit.

Im Folgenden werden die Abkürzungen *GeR* für „*Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen*“ (s. a. Literaturverzeichnis) und *EPS* für „*Europäisches Portfolio der Sprachen*“ verwendet.

Portfolio-Modelle

Die im Folgenden beschriebene konkrete Arbeit bezieht sich auf Portfolios aus diesen Ländern:

Deutschland:

- Landesinstitut für Schule und Weiterbildung
Europäisches Portfolio der Sprachen
(Akkreditierungsnummer 4.2000)
Soest 42005

zu beziehen über:
Druck Verlag Kettler GmbH
Robert-Bosch-Str. 14
Postfach 1150
59199 Bönen

dazu auch das „Rüsselsheimer Modell“, eine vereinfachte, von den Hessischen Europaschulen auf der Basis des Soester Portfolios erarbeitete Version für die Jahrgänge 5-8, die nicht akkreditiert, aber an das NRW-Portfolio anschlussfähig ist:
<http://lernen.bildung.hessen.de/ikb/portfolio/material> (17.08.2006)

- Thüringer Kultusministerium
Europäisches Sprachenportfolio
(Akkreditierungsnummer 32.2002)
Erfurt 2002

zu beziehen über:
Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Langenscheidtstr. 5
99867 Gotha



- Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Bildung und Sport
Das Europäische Portfolio der Sprachen
(Akkreditierungsnummer 46.2003)
Hamburg 2003

zu beziehen über:

<http://www.diesterweg.de> (21.08.2006)

- Berlin, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen (Hrsg.)
Europäisches Portfolio der Sprachen - Grund- und Aufbauportfolio
(zur Akkreditierung eingereicht)

voraussichtlich ab Herbst 2007 zu beziehen bei Cornelsen, Diesterweg, Klett

Österreich:

- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Das Europäische Sprachenportfolio als Lernbegleiter in Österreich
(Akkreditierungsnummer 58.2004)
Graz 2004

zu beziehen über:

Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. Nfg. & Co. KG
Ankerstraße 4
A-8057 Graz

Irland:

- Modern Languages in Primary Schools Initiative
Kildare Education Centre
My European Language Portfolio
(Akkreditierungsnummer 66/2005)
MLPSI, Kildare Education Centre 2004

zu beziehen über:

Kildare Education Centre
Friary Road,
Kildare Town,
Co.Kildare.
kec.ias@eircom.net

Italien:

- Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Europäisches Sprachenportfolio
(Akkreditierungsnummer 65/2004)
Bozen 2005



Ablaufplan

Phasen: Methoden, Arbeitsformen	Inhalt/Aufgaben/Zielsetzungen	Material/Medien
Phase 1: Plenum	Einstieg: Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Tagesordnung und der Ziele, Informationsaustausch, Erwartungen, Wünsche und Anregungen	Flipchart oder Karten, Tagesordnung
Phase 2: Gruppenarbeit und Plenum	Erarbeitung mit anschließender Präsentation: Thematisierung von Erfahrungen und Meinungsaustausch zum Stellenwert von Sprachen in der Schule Kriterien: Was ist guter Sprachunterricht? Welche Ziele werden verfolgt? Wie sind sie zu erreichen? Welche Arbeitstechniken, Lernformen und Methoden werden eingesetzt?	Folien, Karten (Stell-) Wand
Phase 3: Partnerarbeit bzw. Gruppenarbeit Plenum	Arbeitstechniken, Tipps und Methoden zum Sprachenlernen: Kenntnisnahme, Diskussion, Reflexion, Ergänzung der Vorschläge aus den Portfolios NRW: Ich als Sprachenlerner/in, Tipps, Arbeitstechniken, Methoden: Seiten 13 und 14 „Rüsselsheimer Modell“ (Hessische Europaschulen): Wie ich Wörter lerne Modell Berlin, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen: Wie ich Sprachen lerne Hamburg: Wie ich Sprachen besser lernen kann: Seiten 2-5	Seiten aus den angegebenen EPS-Modellen



Phasen: Methoden, Arbeitsformen	Inhalt/Aufgaben/Zielsetzungen	Material/Medien
Phase 3 (Forts.)	<p>Thüringen: Was mir beim Sprachenlernen hilft / S2 Mein Sprachenlernen: Lernhilfen</p> <p>Österreich: Lerntipps (allgemein, Sprachenlernen, Gesprächsführung, Gruppenarbeit): Seiten 23-26</p> <p>Autonome Provinz Bozen-Südtirol: Ich als Sprachenlerner/in, Projektideen: Seiten 35 ff.</p> <p>Irland: So lerne ich Sprachen, Meine Sprache und die anderen Sprachen, Meine besten Sprachlern-Tipps: Seiten 61 – 68</p>	
Phase 4: Arbeitsteilige Gruppenarbeit, Plenum	<p>Erstellen von Lerntipps, Vergleich verschiedener Sprachen:</p> <p>How I learn languages / Come imparo le lingue / Como aprendo lenguas / So lerne ich Sprachen / Comment j'apprends les langues,</p> <p>Learning to understand / Imparare a capire / Aprender a entender / So lerne ich zu verstehen / Apprendre à comprendre,</p> <p>Learning to speak / Imparare a parlare / Aprender a hablar / So lerne ich zu sprechen / Apprendre à parler,</p> <p>Learning and practising new words / Imparare parole nuove e farne uso / Aprender y practicar vocabulario / So lerne und wende ich neue Wörter an / Apprendre et réviser le vocabulaire,</p>	Portfolios, insbesondere das irische



Phasen: Methoden, Arbeitsformen	Inhalt/Aufgaben/Zielsetzungen	Material/Medien
Phase 4 (Forts.)	<p>My top tips for learning languages / I miei suggerimenti per imparare le lingue Mis reglas para aprender lenguas / Meine besten Sprachlern-Tipps / Mes règles d'or pour apprendre les langues</p> <p>Präsentation, Diskussion und Reflexion</p>	
<p>Phase 5: (optional)</p> <p>Partnerarbeit Evtl. Arbeitsteilung im Hinblick auf Jahrgänge und / oder Fächer Plenum</p>	<p>Kenntnisnahme, Diskussion und Überprüfung des Methodencurriculums der Kopernikusschule Freigericht im Hinblick auf den Einsatz des Europäischen Portfolios der Sprachen</p>	<p>Methodencurriculum Praxisbeispiel der Kopernikusschule Freigericht</p>
<p>Phase 6: (optional) Partnerarbeit, Gruppenarbeit Plenum</p>	<p>Stationenlernen: Aufbau von Stationen Konkrete Umsetzung in der Praxis NRW: Seiten 24 und 25</p>	<p>NRW-Portfolio</p>
<p>Phase 7: Plenum</p>	<p>Abschlussdiskussion und Evaluation: Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten des Portfolios anhand der erarbeiteten Kriterien, Ziele und Methoden eines guten Sprachunterrichts (Vgl. Ergebnisse der Einstiegsphase, Verifizierung / Falsifizierung der Thesen) Perspektiven der Weiterarbeit</p>	<p>Folien, Karten, (Stell-) Wand Flipchart</p>



3 Erläuterung

Im Folgenden werden die einzelnen Phasen des Fachtages kurz erläutert.

Phase 1:

In dieser Einstiegsphase stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurz vor, nennen möglicherweise ihre konkreten Vorkenntnisse mit Bezug zum Thema und äußern gleichzeitig ihre Erwartungen, Wünsche und Anregungen. Fragen können an dieser Stelle auch schon gestellt werden. Die Ergebnisse können auf Flipchart festgehalten oder auf Karten geschrieben und in Form eines Posters visualisiert werden. Mit Hilfe der Tagesordnung erläutert die Leiterin bzw. der Leiter des Fachtages Inhalte, Ziele, Ablauf und Zeitrahmen der Veranstaltung. Eine Verständigung über Vorwissen, Erwartungen und Zielsetzungen ist für die weitere Planung und den Verlauf hilfreich.

Die Dauer dieser Phase hängt von der Gruppengröße und den Voraussetzungen ab. Wichtig ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Portfolio und seinen Funktionen vertraut sind.

Phase 2:

Die Verständigung über Kriterien für guten Sprachunterricht dient der Hinführung zum Thema. Hier geht es um Techniken, Methoden und Lernformen. Erfahrungen und Meinungen werden in Kleingruppen ausgetauscht. Konkrete Beispiele können einbezogen werden. Im Hinblick auf die anschließende Präsentation ist es für die Gruppeneinteilung empfehlenswert, dass drei bis fünf Personen zusammenarbeiten, die sich auf die gleiche Sprache beziehen. Die Antworten zu den o. g. Fragen sollen stichpunktartig auf Karten festgehalten werden, die auf Plakate zu kleben sind. Diese können an einer Wand bzw. auf Stellwänden befestigt werden. (Die Karten können natürlich auch direkt an eine Wand bzw. Stellwände gehängt werden.) Die Ergebnisse bleiben bis zum Ende des Fachtags sichtbar, denn anhand dieser Aspekte werden später die Brauchbarkeit und der Nutzen des Europäischen Portfolios der Sprachen im Hinblick auf gute Unterrichtsqualität überprüft. Bei der Auswertungsphase im Plenum ist auf den Vergleich der Kriterien für die verschiedenen Sprachen zu achten. In der Regel überwiegen allerdings die Gemeinsamkeiten, was in einer Reflexionsphase auf der Metaebene zu thematisieren ist. Gründe für Unterschiede sollten analysiert werden.

Phase 3:

Die oben angegebenen Seiten der verschiedenen Portfoliomodelle werden in arbeitsteiliger Partner- oder Gruppenarbeit zur Kenntnis genommen und im Hinblick auf ihre Eignung überprüft. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält ein Exemplar des zu sichtenden Portfolios bzw. die relevanten Seiten in Kopien. Jede Gruppe bestimmt einen Zeitnehmer. Der Erfahrungsaustausch kann in Gruppen mit neuer Zusammensetzung nach der Expertenmethode (*Jigsaw-Verfahren*¹) erfolgen.

Je nach Größe der Gesamtgruppe ist die Auswertung auch im Plenum zu leisten. Die Einschätzungen können auf Wunsch und bei Bedarf diskutiert werden.

¹ Dabei ist in den neu gebildeten Gruppen mindestens ein Experte aus jeder Stammgruppe vertreten, der die Ergebnisse präsentiert. Die Informationen sind schriftlich festzuhalten. Die ursprünglichen Stammgruppen treffen sich wieder, tauschen ihre Erkenntnisse aus und entscheiden sich für die ihrer Meinung nach besten Tipps.

**Phase 4:**

Die Lerntipps werden in arbeitsteiligen Gruppen nach den oben genannten Bereichen ergänzt und schriftlich festgehalten. Es empfiehlt sich, die Gruppeneinteilung so vorzunehmen, dass sich die Arbeit auf eine gemeinsame Sprache bezieht.

Bei der Präsentation der Ergebnisse kann ein Sprachenvergleich einbezogen werden.

In einer Reflexionsphase thematisieren die Gruppenmitglieder im Plenum ihre Erfahrungen und Eindrücke aus dieser Phase.

Phase 5:

Als Praxisbeispiel kann das Methodencurriculum der Kopernikusschule Freigericht oder eine andere Vorlage zur Kenntnis genommen, diskutiert und im Hinblick auf die Verbindung zu Portfoliomodellen überprüft werden. Auch hier bietet sich die Zusammensetzung der Gruppen nach gemeinsamen Sprachen an. Es kann zusätzlich auf Jahrgänge bezogen differenziert werden. In diesem Fall ist auf eine Zusammenführung im Sinne eines Gesamtüberblicks zu achten.

Eigene Erfahrungen sind generell einzubeziehen.

Phase 6:

Dieser Phase liegt das Modell der doppelten Vermittlungspraxis zugrunde. Die Lehrerinnen und Lehrer lernen hier an Stationen selbst kennen, wie sie im Unterricht einen Stationenlauf durchführen können. Den inhaltlichen Schwerpunkt bietet die Arbeit mit den Kompetenzstufen. Konkret geht es hier um die Überprüfung, ob die Selbsteinschätzung zutrifft. Nach den Anleitungen des NRW-Portfolios (S. 25, siehe Anhang) für die Arbeit im Unterricht werden vier Stationen aufgebaut und die einzelnen Schritte erprobt. Die einzelnen Schritte sollen an der eigenen Person erfahren werden.

Gleichzeitig soll die praktische Umsetzung im Unterricht mitbedacht werden. In einer Reflexionsphase im Plenum werden die Erfahrungen und Ergebnisse thematisiert, Vor- und Nachteile sowie zu beachtende Besonderheiten dieser Methode besprochen, und es wird überlegt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit dieser Arbeitsweise gelingen kann. Sollten einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits das Lernen an Stationen in anderen Zusammenhängen eingesetzt haben, empfiehlt es sich, entsprechende Ideen und Tipps weiterzugeben.

Dieser Stationenlauf bietet sich auch für Fortbildungsveranstaltungen zur Selbsteinschätzung an.

Phase 7:

Am Ende des Fachtags gilt es, die neuen Erkenntnisse in Bezug zu setzen zu den am Beginn festgehaltenen Kriterien, Zielen und Methoden für guten Sprachunterricht. Die Einsatzmöglichkeiten des Portfolios sind in diesem Kontext zu thematisieren. Wenn der Eindruck entsteht, dass einige Kriterien nicht erfüllbar sind, wäre darüber zu diskutieren, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sich die Arbeit mit dem Portfolio dennoch lohnt und Gewinn bringend gestaltet werden kann.

Es folgt eine Abschlussdiskussion und Evaluation mit Perspektiven der Weiterarbeit.



4 Anhang: Materialien

- M1a-b Ich als Sprachenlerner/in (Auszüge aus dem NRW-Portfolio)
- M2 Wie ich Wörter lerne (Auszug aus dem „Rüsselsheimer Modell“)
- M3a-b Wie ich Sprachen lerne (Auszüge aus dem „BLK-Portfolio“)
- M4 Wie ich Sprachen besser lernen kann (Auszug aus dem Hamburger Portfolio)
- M5a-b Was mir beim Sprachenlernen hilft (Auszüge aus dem Thüringer Portfolio)
- M6 Ich als Sprachenlerner/in: Projektideen (Auszug aus dem Portfolio der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol)
- M7 So lerne ich Sprachen (Auszug aus dem irischen Portfolio)

**Ich als Sprachenlerner/in** (NRW-Portfolio, S. 12-13), Blatt 1

Ich als Sprachenlerner/in

Tipps, Arbeitstechniken, Methoden

Wie beim Kochen, beim Basteln, beim Malen und bei Sport und Musik gibt es für das Sprachenlernen bestimmte Techniken und Methoden. Je besser man diese beherrscht, um so erfolgreicher wird man. Das Problem ist nur, dass jeder Lerner und jede Lernerin für sich selbst herausfinden muss, welche der möglichen Arbeitstechniken und Methoden zur eigenen Person passen. Man muss sich also mit anderen austauschen und für sich selbst experimentieren. Dazu findest du hier Anregungen und Aufgaben.

Arbeit organisieren:

- den Arbeitstisch frei räumen
Bücher und Hefte für...
immer an dieselbe Stelle legen
- Inhalt der Schultasche überprüfen
- Hausarbeitsheft führen
- Wochenarbeitsplan aufstellen
- Notizbuch anlegen und mit in die Schule nehmen
- feste Arbeitszeiten einplanen
- an bestimmten Tagen
vorgenommene Aufgaben erledigen
- Ziele für das selbständige Lernen aufstellen und nach festgelegtem Zeitpunkt selbst überprüfen, was du erreicht hast ...

Wörter lernen:

- neue Wörter auf Kärtchen schreiben
- Lernkartei anlegen
- mit dem Wörterbuch arbeiten
- Wörter, die du zu einem Sachbereich (z.B. Freizeit) kennst, zusammenstellen und neue Wörter mit Hilfe des Wörterbuchs ergänzen
- neue Wörter aus anderen ableiten (z. B. „power“ – „powerful“)
- nach Wörtern suchen, die das Gegenteil bedeuten (z. B. „cheap“ – „expensive“)
- nach Wörtern suchen, die ungefähr dasselbe bedeuten (z. B. „big“ – „large“ – „tall“) und herausfinden, wann welches Wort passt...

Aussprache verbessern:

- kurze Texte vom Tonträger (Kassette, CD-ROM) nachsprechen und auswendig lernen
- Wörter und Sätze auf Tonträger aufsprechen und mit dem „Original“ vergleichen
- in der jeweiligen Sprache viel Radio hören oder Sendungen im Fernsehen verfolgen und sich auf Aussprache und Sprachmelodie einstellen
- kurze Texte auswendig lernen und einem Freund bzw. einer Freundin vortragen; die zählt dann wie oft du zögerst oder stockst; das Ganze so lange wiederholen, bis du nur ein- oder zweimal hängen bleibst
- die Zeichen der phonetischen Umschrift lernen und die eigene Aussprache mit Hilfe des Wörterbuchs überprüfen...

Hörverstehen entwickeln und überprüfen:

- entscheiden, ob du etwas genau und in allen Einzelheiten verstehen willst/musst, oder ob es nur darum geht, das Gesprochene im Großen und Ganzen zu verstehen
- sich klar machen, worum es geht und dann im Besonderen auf die wichtigen Inhaltswörter achten
- Notizen beim Hören machen: die Inhaltswörter aufschreiben und mit selbst erfundenen Zeichen verbinden ...



Ich als Sprachenlerner/in (NRW-Portfolio, S. 12-13), Blatt 2

Das Leseverstehen sichern und erweitern:

- dir Klarheit verschaffen, warum du einen Text liest: ob du nach einzelnen Informationen suchst, ob du den Text in allen Einzelheiten verstehen willst, ob du wissen willst, worum es im Großen und Ganzen geht, ob du Freude am Lesen haben willst – danach entscheiden, wie genau du die einzelnen Wörter und Sätze verstehen und was du ggfs. im Wörterbuch oder in einer Grammatik nachschlagen willst
- Notizen beim Lesen machen
- Wörter und Redemittel rausschreiben, die du lernen willst
- den Inhalt wichtiger Texte kurz zusammenfassen ...

Eigene Texte überprüfen und weiter entwickeln:

- wird der Text so eingeleitet, dass die Leser/innen verstehen, worum es im Folgenden geht?
- ist der Text in Abschnitte gegliedert?
- sind die Abschnitte in sich stimmig und auf ein Thema konzentriert?
- ist die Gedankenführung von Abschnitt zu Abschnitt klar?
- wird der Text mit einem eigenen Abschnitt so beendet, dass man nicht auf eine Fortsetzung oder Weiterführung wartet?
- hast du Wörter, über deren Schreibung oder Bedeutung du im Unklaren bist, nachgeschlagen und geprüft?
- hast du einzelne Wörter wiederholt gebraucht; kannst du sie durch andere ersetzen?
- hast du die Satzstrukturen geprüft: sind sie vollständig und korrekt, bieten sie Abwechslung, leiten sie zum nächsten Satz weiter? ...

Grammatische Kenntnisse erwerben und sichern:

- wissen, wo im Lehrwerk grammatische Regeln zusammengefasst und erläutert werden
- Regeln mit eigenen Worten neu formulieren und in das eigene Grammatikheft (Grammatikkartei) eintragen
- zu jeder Regel Beispiele selbst formulieren
- beim Lesen unbekannte Formen und Strukturen in einer Grammatik nachschlagen
- eine Liste anlegen mit Formen und Strukturen, die du häufig fehlerhaft gebrauchst
- eigene Texte anhand dieser Liste überprüfen und ggfs. korrigieren ...

Das Eigenständige und Besondere an einer Sprache erkennen und lernen:

- mach dir klar, dass man Vieles in einer neuen Sprache nicht regelgerecht übersetzen oder konstruieren kann
- für häufig wiederkehrende Gesprächssituationen Redemittel und Floskeln auswendig lernen
- Sprichwörter und Redewendungen sammeln ...

• *Wie lernt ihr Sprachen? Nehmt euch einen der o. aufgeführten Bereiche vor und diskutiert, welche Tricks und Techniken euch helfen. Tauscht Erfahrungen aus.*

• *Erweitert die Liste der angegebenen Arbeitstechniken und Methoden.*

• *Sprecht über die anderen Bereiche nach und nach in gleicher Weise.*

• *Welche Bereiche sind sonst noch wichtig für das Sprachenlernen?*



Ich als Sprachenlerner/in (NRW-Portfolio, S. 23-25) Blatt 1

Arbeit mit den Kompetenzstufen

Auf den Seiten 26-35 sind für einzelne Bereiche sprachlichen Lernens/ Handelns Tätigkeiten aufgelistet, an denen du erkennen kannst, wie weit du beim Lernen einer Sprache fortgeschritten bist.

	SELBSTEINSCHÄTZUNG			
Hören	sehr gut ↗	gut →	nicht so gut ↘	
Ich kann kurze Anweisungen, Aufforderungen und Fragen verstehen und darauf reagieren.				Sprache:
Ich kann Angaben zu Ort, Zeit und Menge verstehen, wenn es sich um alltägliche Situationen und Tätigkeiten handelt.				A1
Ich kann CD - und Kassettenaufnahmen folgen, wenn sie etwas mit dem zu tun haben, was wir im Unterricht besprochen haben.				
Wenn ich Radio höre oder Leute miteinander sprechen, kann ich Wörter und Sätze wiedererkennen und weiß was sie bedeuten, vorausgesetzt es wird sehr langsam und sehr deutlich gesprochen.				

- Sprich mit deinen Mitschüler/innen darüber, was die in der Tabelle für das Hören aufgeführten Tätigkeiten im Einzelnen genau bedeuten und nenne Beispiele dazu.
- In welchen Sprachen kannst du die aufgeführten Tätigkeiten ausüben?

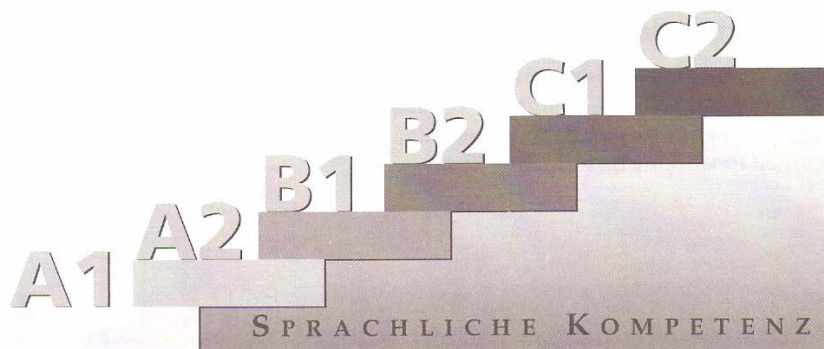
Was ist schwerer, was ist leichter beim Hörverstehen?

1. Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen, im Radio oder von anderen Tonträgern, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.
2. Ich kann Radio-, Fernsehsendungen und Spielfilme folgen, wenn in normalem Tempo und deutlich gesprochen wird und keine Dialektfärbungen vorkommen.
3. Ich kann kurze Anweisungen, Aufforderungen und Fragen verstehen und darauf reagieren.
4. Ich kann aus dem Zusammenhang und mit Hilfe von Gesten, Mimik und Reaktionen der anderen Gesprächsteilnehmer schließen, was im Detail zur Diskussion steht und worin sich die Sprecher unterscheiden.
5. Ich verstehe jede Art gesprochener Sprache unabhängig vom Sprechtempo, Umgebungsgläuschen und Dialektfärbungen. Und ich kann dabei idiomatische Wendungen und Metaphern aus dem Zusammenhang deuten.
6. Ich kann aus Radio- und Fernsehsendungen die für mich wichtigen Informationen entnehmen, wenn es um mir vertraute Themen geht.

23



Ich als Sprachenlerner/in (NRW-Portfolio, S. 23-25), Blatt 2



- Bringt die o. aufgeführten Tätigkeiten des Hörverstehens in eine Reihenfolge von A1 bis C2, wobei A1 als sehr leicht, C2 als sehr schwer zu lernen gilt.
- Was beherrschst du in welchen Sprachen?

Überprüfen, ob die Selbsteinschätzung stimmt

Wenn du drei der folgenden vier Tätigkeiten in einer deiner Sprachen zuverlässig kannst, hast du die Stufe A2 erreicht. In den Ländern, wo das Europäische Portfolio der Sprachen eingesetzt wird, heißt diese Stufe auf Englisch *Waystage*. Das Problem ist, wie findet man heraus, welche Stufe man erreicht hat?

Miteinander sprechen

A2 Waystage

1

Ich kann in der Klasse oder im Gespräch mit Freunden Auskünfte über Ort, Zeit und Personen erfragen oder geben. Ich kann zeigen, dass ich mich für das interessiere, was sie mir sagen wollen.

2

Ich kann an Kiosken, in Geschäften, an Post- oder Bahnschaltern verständlich machen, was ich haben oder erfahren möchte.

3

Ich kann mich an Gesprächen beteiligen, in denen es um Themen aus dem Alltag, in Schule und Freizeit geht, z. B. Hobbys, Sport, Wochenenderlebnisse.

4

Ich kann nicht nur etwas mitteilen und erfragen, sondern auch zeigen, ob ich damit einverstanden bin oder einen anderen Vorschlag oder eine andere Meinung habe.



Ich als Sprachenlerner/in (NRW-Portfolio, S. 23-25), Blatt 3

- Weißt du im Einzelnen, was die Beschreibungen bedeuten?
Kläre mit deinen Mitschüler/innen Wort für Wort, was gemeint ist.
- Denkt euch gemeinsam für jede der oben genannten Kompetenzbeschreibungen (1 bis 4) konkrete Situationen aus, in denen man seine Fähigkeiten zur mündlichen Kommunikation nachweisen kann. Formuliert für diese Situationen Aufgabenkarten (z. B. für 1: Du sollst dich bei einer fremden Person erkundigen, ob die Straßenbahn, in der du sitzt, auch wirklich zum Hauptbahnhof fährt und wieviel Stationen es noch sind. Bitte um Verständnis für deine vielleicht nicht ganz richtige Ausdrucksweise. Bitte um Wiederholung der Antwort).
- Baut für jede der vier Ecken in eurem Klassenzimmer eine Station auf. Bestimmt pro Station einen Ansprechpartner und einen Beobachter, der Punkte für die Bewältigung der Aufgaben vergibt. Verteilt dann Aufgabenkärtchen in der Klasse. Jeder erhält also je eine Karte für 2 bis 4 und markiert mit +, wenn er meint, die Aufgabe lösen zu können, O für „weiß nicht“ und - für „kann ich nicht“. Dann muss jeder jede Station besuchen und versuchen, die gestellte Aufgabe zu lösen. Danach reicht er jeweils dem Beobachter sein Aufgabenkärtchen, auf dem dann der Beobachter +, O, oder - einträgt.
- Wechselt die Rollen. Spielt den Versuch noch einmal durch.
- Wertet diesen Versuch aus: Wie hoch ist die Übereinstimmung von Selbst- und Fremdeinschätzung? Welche Gründe findet ihr für die Abweichungen?
- Denkt euch andere Möglichkeiten aus, eure Selbsteinschätzung zu überprüfen. Wie würde man es z. B. für das Lesen tun?



Wie ich Wörter lerne („Rüsselsheimer Modell“, Jahrgang 5/6)

Schuldorf Bergstrasse



Sprache: _____

Datum: _____

Name: _____

Klasse: _____

Wie ich Wörter lerne:

	sehr gut +	gut o	nicht so gut -
Ich kann neue Wörter in einem Text erraten.			
Ich kann mir neue Wörter gut merken.			
Ich kann Wörter im Vokabelteil des Buches / in einer alphabetischen Wörterliste / im Wörter- buch nachschlagen.			

Ich lerne neue Wörter aus dem Buch am besten,

- wenn ich sie in mein Vokabelheft aufschreibe.
- wenn ich mir dazu etwas aufmale.
- wenn mich jemand abfragt.
- wenn ich die Wörter mehrfach aufschreibe.
- wenn ich sie auf Kärtchen schreibe.
- wenn ich sie mir immer wieder durchlese.
- wenn ich sie abdecke und hinschreibe.

- wenn ich _____



Wie ich Sprachen lerne („BLK-Portfolio“, Grundportfolio, S. 21)

Wie ich Sprachen lerne
Das machen wir beim Sprachenlernen

That is what we do when we learn a language

Manche Wörter hören sich ähnlich an.
Manche Wörter sehen ähnlich aus.
In Sätzen ...
Manche ...

Mir fallen Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Sprachen auf.

Ich mache etwas nach.
Ich mache Bewegungen zu Wörtern und Sätzen nach.
Ich spreche Wörter und Sätze nach.

Ich versuche,
Wörter, Sätze und Geschichten zu verstehen.
Wörter und Sätze zu sprechen, zu lesen und zu schreiben.

Ich probiere etwas aus.
Ich bilde Sätze.
Ich erfinde Wörter.

G-21



Wie ich Sprachen lerne - Lernplan („BLK-Portfolio“, Grundportfolio, S. 22)

Wie ich Sprachen lerne

Was ich mir vornehme

What I plan to do



Das nehme ich mir in _____ vor.

Mein Lernplan

Das nehme ich mir bis _____ vor.

1. _____

2. _____

3. _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ich habe geschafft, was ich mir vorgenommen habe.

○○○○

○○○○

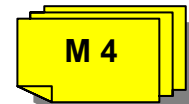
○○○○

Darüber habe ich nachgedacht

am: _____

Vielleicht habe ich deshalb manches nicht geschafft:

G-22



Wie kann ich Sprachen besser lernen? (Hamburger Portfolio, S. 2-5), Blatt 1

How can I learn languages more effectively? Some tips.

Wie kann ich Sprachen besser lernen? Einige Tipps.

Comment puis-je apprendre les langues avec plus d'efficacité?

Dilleri nasıl daha iyi öğrenebilirim.

Hier kannst du die Überschrift in einer anderen Sprache schreiben, die du kennst.

Hier kannst du einige Hilfen und Techniken finden, wie du dein Sprachenlernen erfolgreicher gestalten kannst. Ergänze sie mit deinen eigenen Tipps und Techniken.



HÖRVERSTEHEN

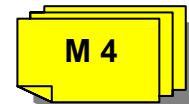
So kannst du dein Hörverstehen verbessern.

Beim Hörverstehen kommt es darauf an, ob du das Gehörte in allen Einzelheiten oder nur die allgemeine Aussage verstehen willst oder musst. Im Unterricht musst du häufig die Einzelheiten eines gesprochenen Textes oder Dialogs wiedergeben. Außerhalb des Unterrichts genügt es häufig, das Gehörte im Großen und Ganzen zu verstehen.

- Bei einer Hörverstehensübung hast du meistens die Gelegenheit, das Gehörte zweimal anzuhören und anzuschauen z.B. mit Video. **Beim ersten Mal** konzentriere dich auf den **allgemeinen Inhalt** und versuche nicht Einzelheiten aufzuschreiben. Während der Pause mache dir ein paar Notizen zum allgemeinen Inhalt. Deine **Notizen** ergänzt du **beim zweiten Durchgang**. Achte auf **Einzelheiten** wie Zahlen, Daten, Mengen und schreibe diese Angaben auf. Es kann hilfreich sein, ein **eigenes Zeichensystem** (Pfeile, Gleichheitszeichen usw.) zu entwickeln, um die Informationen zu verdeutlichen.
- Wenn du einem Gespräch oder einem Vortrag nicht folgen kannst, ist es wichtig, dass du es den Gesprächspartnern sagst. **Lerne Sätze**, mit denen du den Sprechenden höflich unterbrichst, um eine **Wiederholung** oder **Erklärung** zu **bekommen**.
- Dein Hörverstehen in der Fremdsprache kannst du bewusst trainieren. Sieh dir **Filme im Originalton** an und höre **Radiosendungen** in der Fremdsprache. Versuche dabei, das Gesprochene im Großen und Ganzen zu verstehen und die Sendungen bzw. Spielfilme zu genießen.
- Es ist hilfreich, auf die **Mimik und Gestik** der sprechenden Personen zu achten, um ihre Aussagen besser zu verstehen.
- Höre dir **Lieder in der Fremdsprache** an und versuche, den Text zu verstehen.

Meine Tipps:





Wie kann ich Sprachen besser lernen? (Hamburger Portfolio, S. 2-5), Blatt 2

How can I learn languages more effectively? Some tips.

Wie kann ich Sprachen besser lernen? Einige Tipps.

Comment puis-je apprendre les langues avec plus d'efficacité?

Dilleri nasıl daha iyi öğrenebilirim.

Hier kannst du die Überschrift in einer anderen Sprache schreiben, die du kennst.

Hier kannst du einige Hilfen und Techniken finden, wie du dein Sprachenlernen erfolgreicher gestalten kannst. Ergänze sie mit deinen eigenen Tipps und Techniken.



LESEVERSTEHEN

So kannst du schneller und erfolgreicher fremdsprachige Texte lesen, verstehen und bearbeiten.

Hier kommt es meistens darauf an, einen Text so zu bearbeiten, dass du den Inhalt begreifst und die Informationen aus dem Text anwenden kannst, z.B. um an einem Klassengespräch teilzunehmen, oder um ein Referat vorzubereiten. Wichtig ist es dabei, den Text als Ganzes zu erfassen und nicht jedes Wort nachzuschlagen, das du nicht sofort verstehst.

- Bevor du den Text liest, prüfe, ob **Überschriften oder Bilder** dir einige Hinweise über den Inhalt des Textes geben.
- Lies den Text einmal durch, ohne Wörter nachzuschauen. Konzentriere dich auf den **allgemeinen Inhalt**, nicht auf die Einzelheiten.
- Beim zweiten Durchlesen **markiere die wichtigsten Informationen**, d.h. die Informationen, die notwendig sind, um die Aufgaben zum Text lösen zu können. Du kannst diese Informationen auch notieren.
- Hebe **Schlüsselwörter** in dem Text hervor, d.h. Begriffe von besonderer Bedeutung für das Textverständnis, oder schreibe sie heraus.
- Markiere besonders schwierige Passagen mit einem **Fragezeichen am Rand**. Wenn diese Passagen wichtige Informationen enthalten könnten, lies sie noch einmal genau durch.
- Versuche **unbekannte Wörter** aus dem, was du verstanden hast, zu erschließen, „**klug zu raten**“. Wenn das nicht möglich ist und das Wort dir für die Aufgabe wichtig scheint, dann schlage es im Wörterbuch nach.
- Häufig ist es hilfreich, den **Text in Abschnitte** einzuteilen und **Überschriften** für die einzelnen Abschnitte zu finden. So lässt sich der Inhalt besser zusammenfassen.

Meine Tipps:





Wie kann ich Sprachen besser lernen? (Hamburger Portfolio, S. 2-5), Blatt 3

How can I learn languages more effectively? Some tips.

Wie kann ich Sprachen besser lernen? Einige Tipps.

Comment puis-je apprendre les langues avec plus d'efficacité?

Dilleri nasıl daha iyi öğrenebilirim.

Hier kannst du die Überschrift in einer anderen Sprache schreiben, die du kennst.

Hier kannst du einige Hilfen und Techniken finden, wie du dein Sprachenlernen erfolgreicher gestalten kannst. Ergänze sie mit deinen eigenen Tipps und Techniken.



SPRECHEN

So kannst du deine Aussprache und deinen mündlichen Ausdruck verbessern.

Du kannst dich nicht auf jede Gesprächssituation vorbereiten, in der du deine Sprache(n) einsetzen musst. Du kannst jedoch einige Techniken lernen, die dir beim Sprechen helfen können. Auch kannst du gezielt deine Aussprache verbessern, um dich beim Sprechen sicherer zu fühlen.

- Besorge dir die **Texte von Liedern**, die du gern magst, und **singe mit**.
- **Lies einen Text** gleichzeitig mit der dazugehörigen Tonkassette oder CD im gleichen Rhythmus **laut mit**. Du kannst auch, wenn du eine Tonkassette oder eine CD hörst, auswendig gelernte Texte mitsprechen. Mit einer kleinen Verschiebung sprichst du der Sprecherin oder dem Sprecher nach. Achte darauf, wie die Sprecherin bzw. der Sprecher die Stimme hebt und senkt.
- Sprich kurze Texte von der Tonkassette oder von der CD nach und **lerne sie auswendig**. Nimm deine gesprochenen Texte auf und vergleiche sie mit dem Original.
- **Flüstere Texte**, die du auswendig lernen möchtest, mehrmals still vor dich hin und **trage sie dann laut** jemandem **vor**. Wiederhole diese Übung, bis du dich sicher fühlst.
- Höre möglichst viele **Radio- oder Fernsehsendungen** und versuche, dir den Klang der Sprache einzuprägen.
- Lerne **Sätze und Ausdrücke auswendig**, die du **für bestimmte Situationen** gut gebrauchen kannst, z.B. wenn du jemanden höflich unterbrechen willst, wenn du jemanden bitten willst, dir etwas zu erklären bzw. langsamer zu sprechen.
- Wenn du ein Referat oder Projektergebnis vortragen musst, schreibe dir die wichtigsten **Informationen auf Karten** auf, damit du den Faden nicht verlierst. Lerne einige **schwierige Sätze und Ausdrücke auswendig**.
- **Nutze jede Gelegenheit**, deine Sprachkenntnisse einzusetzen, z.B. im Urlaub, damit du Hemmungen abbaust und mehr Sicherheit gewinnst. Achte dabei nicht auf deine Fehler. Das Wichtigste ist, dass deine Gesprächspartnerin/dein Gesprächspartner dich versteht.

Meine Tipps:





Wie kann ich Sprachen besser lernen? (Hamburger Portfolio, S. 2-5), Blatt 4

How can I learn languages more effectively? Some tips.

Wie kann ich Sprachen besser lernen? Einige Tipps.

Comment puis-je apprendre les langues avec plus d'efficacité?

Dilleri nasıl daha iyi öğrenebilirim.

Hier kannst du die Überschrift in einer anderen Sprache schreiben, die du kennst.

Hier kannst du einige Hilfen und Techniken finden, wie du dein Sprachenlernen erfolgreicher gestalten kannst. Ergänze sie mit deinen eigenen Tipps und Techniken.



SCHREIBEN

So kannst du eigene Texte überprüfen und verbessern.

Es wird von dir erwartet, dass du ganz unterschiedliche Texte schreibst, z.B. Geschichten, Berichte, Briefe, Gedichte usw. Für jede Textsorte gibt es bestimmte Regeln für Aufbau und Form. Es gibt aber auch einige allgemeine Tipps, wie du interessantere und anspruchsvollere Texte schreiben kannst.

- Bevor du anfängst zu schreiben, sammle Ideen und **plane deinen Aufbau**. Fast jeder Text hat drei Teile: **Einleitung, Hauptteil und Schluss**. Schreibe dir Stichworte und Ideen zu jedem Teil auf. Häufig macht es Sinn mit dem Hauptteil anzufangen und die Einleitung als Letztes zu schreiben, weil die Einleitung einen Überblick gibt, worum es in dem Text geht.
- Wenn du deinen **Text in Kladde** geschrieben hast, musst du ihn **überarbeiten**. Lies ihn durch und prüfe nach, ob du dich auf das vorgegebene Thema konzentriert hast und ob deine Gedankenführung auch für einen Leser, der deine Gedanken nicht kennt, verständlich ist.
- Achte darauf, dass dein Text **einen richtigen Abschluss** hat, und nicht mitten in einem Gedanken aufhört.
- **Überprüfe** jetzt **deine Sprache**. Schlage die Wörter und Ausdrücke nach, bei denen du dir über **Schreibweise** oder Bedeutung nicht sicher bist. Benutze deine Wörterbücher, um **Grammatik** zu **überprüfen** wie z.B. die Verbform, die passenden Präpositionen, Redewendungen und Kollokationen (Wörter, die normalerweise zusammen verwendet werden z.B. „eine Aufgabe lösen“). Benutze das Rechtschreibprogramm im Computer.
- Du kannst auch für die **Lesbarkeit** und den Stil deines Textes einiges tun. Adjektive und Adverbien machen die Sprache **abwechslungsreicher**. Ersetze Wörter, die zu häufig wiederholt werden. Du solltest auch versuchen, unterschiedliche Satzformen zu verwenden und verschiedene Verknüpfungswörter einzusetzen.

Meine Tipps:





Das hilft mir beim Sprachenlernen (Thüringer Portfolio, Grundschule), Blatt 1

S2

Das hilft mir beim Hören

Überlege, wie oft du die dargestellten Hilfestellungen schon benutzt. Je häufiger du sie anwendest, umso besser kommst du im Hören voran.

Was trifft für dich zu? Male jeweils so viele Kreise unter den Kästen aus.

○ selten
○○ manchmal
○○○ oft
○○○○ immer

Hast du alle Kreise unter einem Kasten ausgemalt, dann beherrschst du diese Hilfe sicher. Du kannst den Kasten dann farbig gestalten.

Ich höre genau zu.
○○○○

Ich beobachte die Mimik und Gestik des Sprechers.
○○○○

○○○○

Ich sehe mir die Bilder zum Text genau an.
○○○○

○○○○

Ich erkenne bekannte Wörter und Sätze.
○○○○

○○○○

Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden habe.
○○○○

ESPTueringen2002-Portfolio1-Lernhilfen-akk. Modell Nr. 32.2002 a



Das hilft mir beim Sprachenlernen (Thüringer Portfolio, Grundschule), Blatt 2

S2
H

Das hilft mir beim Lesen

Überlege, wie oft du die dargestellten Hilfestellungen schon benutzt. Je häufiger du sie anwendest, umso besser kommst du im Lesen voran.

Was trifft für dich zu? Male jeweils so viele Kreise unter den Wolken aus.

○	selten
○○	manchmal
○○○	oft
○○○○	immer

Hast du alle Kreise unter einer Wolke ausgemalt, dann beherrschst du diese Hilfe sicher. Du kannst die Wolke dann farbig gestalten.

ESPTueringen2002-Portfolio1-Sprachenbiografie-Lernhilfen-akk. Modell Nr. 32.2002 a



Das hilft mir beim Sprachenlernen (Thüringer Portfolio, Grundschule), Blatt 3

S2

Das hilft mir beim Sprechen

Überlege, wie oft du die dargestellten Hilfestellungen schon benutzt. Je häufiger du sie anwendest, umso besser kommst du im Sprechen voran.

Was trifft für dich zu? Male jeweils so viele Kreise unter den Sprechblasen aus.

○	selten
○○	manchmal
○○○	oft
○○○○	immer

Hast du alle Kreise unter einer Blase ausgemalt, dann beherrschst du diese Hilfe sicher. Du kannst die Blase dann farbig gestalten.

Mein Partner spricht mir den Satz vor und ich wiederhole ihn.

○○○○

Mein Gesprächspartner hilft mir, den Satz zu formulieren.

○○○○

Mein Gesprächspartner wiederholt den Satz langsam.

○○○○

Ich spreche die Sätze leise vor mich hin.

○○○○

Ich achte auf Mimik und Gestik meines Gesprächspartners.

○○○○

Ich nutze Bilder und Gegenstände.

○○○○

Ich erinnere mich an Wörter und Sätze.

○○○○

○○○○

ESPTueringen2002-Portfolio1-Sprachenbiografie-Lernhilfen-alk. Modell Nr. 32.2002 a



Das hilft mir beim Sprachenlernen (Thüringer Portfolio, Grundschule), Blatt 4

S2

Das hilft mir beim Schreiben

Überlege, wie oft du die dargestellten Hilfestellungen schon benutzt. Je häufiger du sie anwendest, umso besser kommst du im Lesen voran.

Was trifft für dich zu? Male jeweils so viele Kreise unter den Zetteln aus.

○	selten
○○	manchmal
○○○	oft
○○○○	immer

Hast du alle Kreise unter einem Zettel ausgemalt, dann beherrschst du diese Hilfe sicher. Du kannst die Zettel dann farbig gestalten.

Ich kenne die Buchstaben

Ich schreibe die Wörter und Sätze in Druck- oder Schreibschrift von

Ich kenne die Wörter

ESPTThüringen2002-Portfolio1-Sprachenbiografie-Lernhilfen-akk. Modell Nr. 32.2002 e




Was mir beim Sprachenlernen hilft (Thüringer Portfolio, weiterführende Schule)
Blatt 1


S2

Was mir beim Lernen in hilft

Das hilft mir beim Hören:



- * Ich bin bereit, anderen Personen zuzuhören. ○○○○
✓
- * Ich höre auch dann weiter aufmerksam zu, wenn ich einzelne Wörter nicht sofort verstehe. ○○○○
✓
- * Ich fertige mir selbstständig Notizen an. ○○○○
✓
- * Ich weiß in etwa, worum es geht, wenn ich vorher auf das Thema eingestimmt bin - z. B. durch Anschauungsmaterial. ○○○○
✓
- * Ich konzentriere mich auf Schlüsselbegriffe oder Sinnzusammenhänge. ○○○○
✓



Das hilft mir beim Lesen:

- * Ich markiere bedeutsame Aussagen im Text. ○○○○
✓
- * Ich fertige selbstständig Notizen an. ○○○○
✓
- * Ich kann unbekannte Wörter aus dem Sinnzusammenhang, durch Vergleich mit andere Sprachen oder durch Wortbildungskennnisse erschließen. ○○○○
✓
- * Ich benutze Wörterverzeichnisse oder Wörterbücher (einsprachige und zweisprachige) ○○○○
✓

ESPTThüringen2002-Portfolio2-Sprachenbiografie-Lernhilfen-akk. Modell Nr. 32.2002 b



Was mir beim Sprachenlernen hilft (Thüringer Portfolio, weiterführende Schule)
Blatt 2

S2

Das hilft mir beim gemeinsamen Sprechen:

- * Ich bin anderen Personen gegenüber aufgeschlossen. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich höre anderen bewusst zu. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich achte auf Mimik und Gestik des Gesprächspartners. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich nutze bewusst Formulierungen meines Gesprächspartners, um das Gespräch fortzusetzen. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich kenne gesprächstypische Wendungen und kann diese der Situation entsprechend nutzen. ○ ○ ○ ○
✓

Das hilft mir beim zusammenhängenden Sprechen:

- * Ich wiederhole den Text mehrmals, indem ich ihn leise vor mich hin spreche. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich trage wichtige Wörter und Wendungen zusammen. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich nutze Stichpunkte bzw. einen Redeplan. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich stelle mich auf meine Zuhörer ein. ○ ○ ○ ○
✓
- * Ich nutze Folien und Anschauungsmaterialien. ○ ○ ○ ○
✓

ESPTueringen2002-Portfolio2-Sprachenbiografie-Lernhilfen-akk. Modell Nr. 32.2002 b



Was mir beim Sprachenlernen hilft (Thüringer Portfolio, weiterführende Schule) Blatt 3

S2

Das hilft mir beim gemeinsamen Schreiben:

- * Ich schreibe kleine Texte – auch in Schönschrift – ab.

 ✓
- * Ich trage wichtige Wörter und Wendungen zusammen.

 ✓
- * Ich ordne mein Material.

 ✓
- * Ich erarbeite eine Gliederung.

 ✓
- * Ich bilde Sätze und verknüpfe sie miteinander.

 ✓
- * Ich verwende Nachschlagewerke.

 ✓
- * Ich stelle mich auf meinen Leser ein.

 ✓
- * Ich lese das Geschriebene noch einmal durch.

 ✓
- * Ich zeige jemandem meinen Text und frage ihn nach seiner Meinung.

 ✓

Meine ganz eigenen Hilfen

Manchmal helfen auch ganz persönliche Tricks und Kniffe beim Lernen. Wenn du solche verwendest, kannst du sie hier noch ergänzen. Ein kleiner Tipp: Frage doch auch einmal deine Eltern nach ihren Tricks.

.....

.....

.....

.....

Du kannst auch die Rückseite verwenden, wenn du noch Platz benötigst.

ESPTueringen2002-Portfolio2-Sprachenbiografie-Lernhilfen-akk. Modell Nr. 32.2002 b



Projektideen (Portfolio der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol), Blatt 1



Projektideen

Die folgenden Projektideen sind Anregungen für die Arbeit in der Klasse und mit Freundinnen und Freunden. Du kannst auch andere Ideen für Projekte vorschlagen. Dabei hast du die Gelegenheit vieles zu lernen.

Mit den angefügten Tabellen kannst du deinen Lernfortschritt überprüfen. Die Tabellen kannst du auch ergänzen.

Suggerimenti di progetti

I progetti delle pagine seguenti sono suggerimenti per il lavoro in classe con le tue compagne e i tuoi compagni. Puoi anche proporre idee nuove e diverse. In ogni caso, con questi progetti avrai la possibilità di imparare molte cose.

Con le tabelle che seguono i suggerimenti puoi valutare i tuoi progressi. Se vuoi, puoi completare le tabelle aggiungendo che cos'altro hai imparato.

Propostes de proiec

I proiec che vëgn do é propostes de laür da fà te tlassa cun tües compagnes/tü compagns. Te pos incè mète dant d'atres idees. Cun chisc proiec aste la poscibilità da imparè n gröm de cosses.

Cun les tabeles injuntades poste valutè le progrès de to aprenimënt. Sce t'ós poste injuntè tles tabeles cí che t'as imparè implü.

Ideas for projects

The following ideas for projects are suggestions for working in class and with friends. You can also propose other ideas for projects. This gives you the chance to learn a lot.

With the help of the tables at the end of the pages, you can check your learning progress. You can also add on to the tables.



Projektideen (Portfolio der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol), Blatt 2



Viele Kinder, viele Namen



Wir alle haben einen Vornamen, der uns unterscheidet und der oft auch eine Geschichte hat. Wir kennen uns mit Namen, wir rufen uns mit Namen, unser Name erlaubt uns, Kontakte aufzunehmen und uns kennen zu lernen. Deswegen ist er wichtig.

Projektideen



- Schreibe deinen Namen und die Namen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler auf.
- Kennst du die Bedeutung deines Namens? Erkunde das mit Hilfe deiner Lehrerin/ deines Lehrers oder suche im Internet nach. Schreibe das Ergebnis auf.
- Erzählt in der Klasse - als Ergebnis eurer Erkundung - über Ursprung und Geschichte eurer Namen.
- Kennst du deinen Namen in anderen Sprachen?
- Erstelle mit Hilfe der Lehrerin oder des Lehrers eine kleine Tabelle oder eine Mind-map oder gib auf einer Landkarte an, wie dein Name in einem anderen Land lauten würde.
- Wenn du Personen aus anderen Ländern kennst, bitte sie ihren Namen in ihrer Sprache und Schrift aufzuschreiben und die Herkunft und die Geschichte ihres Namens zu erzählen.
- Erstelle in der Klasse zusammen mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern ein Lexikon der Namen. Vergleiche es und tausche es aus mit einem ähnlichen, das andere Klassen in deiner Nähe oder in der Ferne erstellt haben.
- Suche berühmte Persönlichkeiten, die deinen Namen tragen.

Ich kann	Datum	Ja	Nein
meinen Namen in anderen Sprachen sagen.			
die Herkunft und die Geschichte meines Namens erzählen.			
einige berühmte Persönlichkeiten aufzählen, die meinen Namen tragen.			



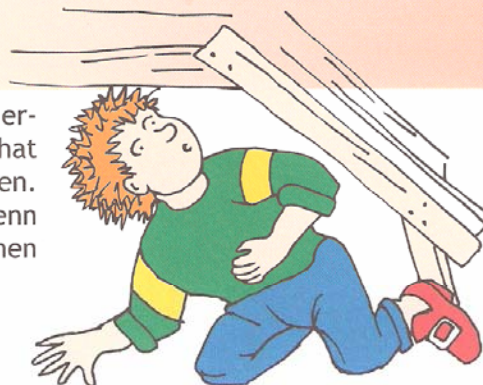


Projektideen (Portfolio der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol), Blatt 3



Spiele in der Welt

Alle Kinder dieser Welt spielen gerne oder erfinden eigene Spiele. Je nach dem was man hat oder findet, können neue Spiele entstehen. Einzelne Spiele sind sehr ähnlich, auch wenn sie in anderen Ländern mit unterschiedlichen Regeln gespielt werden.



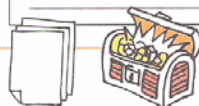
Projektideen

- Untersuche, wie einzelne Spiele in verschiedenen Sprachen heißen:

Deutsch	Italienisch	Ladinisch	Englisch	_____	_____
Verstecken	nascondino	fé ala scuenda fà l'ascogna	hide-and-seek		

- Versuche herauszufinden, ob diese oder ähnliche Spiele, die du kennst, in anderen Ländern anders gespielt werden.
- Versuche zusammen mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern ein Spiel aus einem anderen Land zu spielen. Erkläre kurz die Spielregeln.

Ich kann	Datum	Ja	Nein
den Namen einiger Spiele in verschiedenen Sprachen sagen.			
sagen wie man einzelne Spiele in anderen Ländern (mit anderen Regeln) spielt.			
die Regeln eines neuen Spieles auf _____ erklären.			





Projektideen (Portfolio der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol), Blatt 4



Hallo und Good-bye



Wenn Menschen sich begegnen oder auseinander gehen, grüßen sie oder verabschieden sie sich. In jeder Sprache gibt es dazu unterschiedliche Ausdrücke und Gewohnheiten oder Bräuche. Junge oder alte Menschen, Freunde oder Fremde grüßen sich unterschiedlich.

Projektideen

- Sammle unterschiedliche Formeln der Begrüßung und des Sich-Verabschiedens in deiner Sprache.
- Beschreibe, wann und von wem sie gebraucht werden (z.B. von Kindern oder Jugendlichen, von Erwachsenen oder älteren Personen).
- Stelle fest, was sie wörtlich bedeuten („Grüß Gott“, „ciao“).
- Sammle unterschiedliche Grußformeln in anderen Sprachen und versuche, die wörtliche Bedeutung in diesen Sprachen zu ermitteln (z.B. „As-salam alejkum“, „Merhaba“).
- Beschreibe, wann und von wem sie gebraucht werden.
- Werden beim Grüßen oder Sich-Verabschieden unterschiedliche Gesten verwendet?
- Wie nahe stehen die Leute beim Grüßen oder Sich-Verabschieden? Geben sie sich nur die Hand? Küssen sie sich auch auf die Wange? Wie oft?

Ich kann	Datum	Ja	Nein
verschiedene Formeln der Begrüßung oder des Sich-Verabschiedens in meiner Sprache verwenden.			
unterscheiden, ob es sich um einen Gruß unter Jugendlichen oder älteren Personen handelt.			
jemanden auch in anderen Sprachen begrüßen oder mich von ihm verabschieden: z.B. in _____ . in _____ .			





Projektideen (Portfolio der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol), Blatt 5



Viele Sprachen - viele Klänge

Auf unserer Welt gibt es eine große Sprachenvielfalt und jede Sprache klingt anders. Man könnte sie mit Musik vergleichen. Alle diese Klänge zusammen bilden ein großes Musikstück.



Projektideen

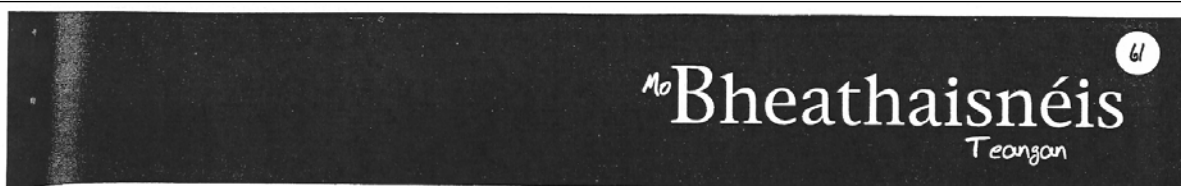
- Versuche mit deinen Mitschülerinnen/Mitschülern und deinen Lehrerinnen/Lehrern Tonbandaufnahmen von Sprecherinnen/Sprechern verschiedener Sprachen zu sammeln. Vielleicht hilft dir dabei auch die Partnerklasse.
- Du kannst auch deine Eltern oder Großeltern fragen, ob sie etwas in ihrem Dialekt auf deine Kassette sprechen.
- Deutsch, Italienisch, Ladinisch und andere Sprachen kannst du auch vom Radio oder Fernsehen aufnehmen.
- Vielleicht wohnt in deiner Nachbarschaft jemand, der eine andere Sprache spricht. Bitte ihn, ein paar Sätze auf deine Kassette zu sagen.
- Höre die Kassette zusammen mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern an. Versucht, einzelne Wörter herauszuhören und zu verstehen.
- Versuche einzelne Sprachen zu beschreiben. Hörst du viele Vokale oder Konsonanten heraus?
- Welche Sprache klingt ähnlich wie deine Sprache, welche Sprache klingt ganz anders?

Ich kann	Datum	Ja	Nein
aus einer Tonbandaufnahme einzelne Wörter aus anderen Sprachen heraushören.			
einzelne Wörter in anderen Sprachen, die ich noch nicht kenne, verstehen (z.B. Fremdwörter).			
die Melodie einer Sprache beschreiben.			





So lerne ich Sprachen (Irisches Portfolio, S. 61-68), Blatt 1



How I Learn Languages An Chaoi a Fhoghlaimím Teangacha

Come imparo le lingue	Como aprendo lenguas	So lerne ich Sprachen	Comment j'apprends les langues
--------------------------	-------------------------	--------------------------	-----------------------------------

Different people enjoy learning in different ways. They may like to try out different ways of learning and practising language. Also, how people learn a new language may change over time. This is my reflection on the ways I learn.

Baineann daoine taitneamh as foghlaim i mbealaí difriúla. B'fhéidir gur mhaith leo bealaí difriúla de theanga a fhoghlaim agus a chleachtadh a thriail. Freisin, b'fhéidir go n-athródh an chaoi a bhfoghlaimíonn daoine teanga thar am. Seo mo mhacnamh ar na bealaí a fhoghlaimím.

Learning to understand Ag foghlaim chun tuiscint

Imparare a capire	Aprender a entender	So lerne ich zu verstehen	Apprendre à comprendre
-------------------	---------------------	---------------------------	------------------------



1 I try to understand what people are saying by...
Déanaim iarracht cad a deireann daoine a thuiscint tr...

Accreditation No.






So lerne ich Sprachen (Irisches Portfolio, S. 61-68), Blatt 2

62

My Language
Biography


Learning to understand
Ag foghlaim chun tuiscint

Imparare a capire Aprender a entender So lernen ich zu verstehen Apprendre à comprendre



2 If I don't understand a word I...
Muna dtuigim focail...

3 I understand best when...
Tuigim is fearr nuair...



© MLPSI, Kildare Education Centre 2004




So lerne ich Sprachen (Irisches Portfolio, S. 61-68), Blatt 3

63
Mo Bheathaisnéis
 Teangan


Learning to speak
Ag foghlaim chun labhairt

Imparare a parlare
Aprender a hablar
So lerne ich zu sprechen
Apprendre à parler


1 I learn to speak by...
 Foghlaimím conas labhairt trí...




2 To make myself understood sometimes I...
 Uaireanta ionas go mbeidh mé sothuigthe...



3 I enjoy speaking when...
 Bainim taitneamh as labhairt nuair...





Accreditation No.



So lerne ich Sprachen (Irishes Portfolio, S. 61-68), Blatt 4

64

My Language Biography

Learning and practising new words
Ag foghlaim agus ag cleachtadh focail nua

Imparare parole nuove e
farne uso

Aprender y practicar
vocabulario

So lerne und verende ich
neue Wörter an

Apprendre et réviser le
vocabulaire

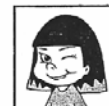
1 I learn new words by...
Foghlaimim focail nua trí...



2 I practise new words by...
Cleachtaim focail trí...



3 My favourite way of practising new words is...
Is é an bealach is fearr chun focail nua a chleachtadh ná...







So lerne ich Sprachen (Irishes Portfolio, S. 61-68), Blatt 5

65

Mo Bheathaisnéis

Teangan

What I like doing in my language class

Na rudaí go maith liom ag déanamh i mo rang teangan

Cosa mi piace fare durante l'ora di lingua straniera...

En la clase de lengua extranjera me gusta...

Was ich in meinem Sprachunterricht gerne mache

Dans ma classe de français, j'aime ...

1. In my language class I like...
I mo rang teangan is maith liom...

My progress

Mo dul chun cinn

I miei progressi.

Sé que estoy aprendiendo porque...

Meine Lernfortschritte

Mes progrès

1. I know I am learning because...
Tá a fhios agam go bhfuil mé ag foghlaim mar...

Accreditation No.



So lerne ich Sprachen (Irishes Portfolio, S. 61-68), Blatt 6

66

My Language Biography

My own and other languages Mo theanga féin agus teangacha eile

La mia lingua e le
altre lingue

Mi lengua y otras
lenguas

Meine Sprache
und die anderen
Sprachen

Ma langue et les
autres langues

*There are similarities and differences between languages:
Tá cosúlachtaí agus difríochtaí idir teangacha:*

- I know these words and expressions in different languages.
Tá na focail agus nathanna seo ar eolas agam i dteangacha difriúla.

- I know some words that are similar in different languages.
Tá cuid focail atá cosúil i dteangacha difriúla.

- Some languages have a different word order. These are some examples:
Bionn ord focal difriúla ag cuid teangacha. Seo cuid samplaí:





So lerne ich Sprachen (Irisches Portfolio, S. 61-68), Blatt 7

M^o Bheathaisnéis
Teangán 67

■ Some English words are borrowed from other languages. These are some examples:
Tagann cuid focail Gaeilge ó theangacha eile. Seo cuid samplaí:

■ Other languages borrow words from English. These are some examples:
Tógann teangacha eile cuid focail ón nGaeilge. Seo cuid samplaí:

■ Some interesting facts I know about languages in _____:
Cuid sonraí spéisiúla atá ar colas agam faoi theangacha i _____:

■ Some words I really like in _____:
Cuid focail a thaitníonn go mór liom i _____:

Handwritten by /
Modern Languages in Primary Schools

Accreditation No.

